

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

K a l l e r v o n M o l o .

(Wallerwies)

geb. 14. 6. 1880

zu

Gernberg in Mähren

Mitglied seit 27. 10. 1926

gest. 17. Oktober 1900

in

Humau Ostböhmen

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

Kippen Al. Nr. 27

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Ritter Walter, Rudolf, Max von Molo

Wohnort: Berlin - Zehlendorf, Schewitzerstr. 7

b. Zeit und Ort der Geburt.

14. Juni 1890, Sternberg in Mähren

Name und Stand des Vaters.

Ritter Carl von Molo, Kaufmann

Religion.

römisch-katholisch, seit 1920 evangelisch-lutherisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

geb. Richter

bis April 1925 mit Rosa von Molo,

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Ritter Conrad von Molo
Gertrude von Molo (Wigman-Schule)

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

nichts.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Realgymnasium und Technische Hochschule Wien und München
Diplomingenieurprüfung 1902

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Schweiz, Holland, Ungarn von 1900 bis 1920

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

nichts

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

Oberingenieur im Patentamt bis 1913

III.

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t l e.

Entstehungsjahr.

Besitzer.

Schillerroman

1910 - 1918

Roman meines Volkes (Friedrichs,
Luise, Das Volk wacht auf)

1914 - 1920

Bobenmats-Trilogie (Auf der rollenden Erde, Bobenmats, Im ewigen Licht)

1921 - 1926

Hauch im All

1917 - 18

Till Lausebuns

1922

Lebensballade

1923-1924

Fugen des Seins

1921-24

Zur Zeit sämtlich im Verlag Albert Langen in München

IV.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

nights.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

nichts

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets:

Titel und Rang.

Hauptamt.

nichts.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Als Vorrat gewidmet für Patienten
für Entlassung für die Zeit vom
1.10.1929 - 30.9.1932

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Zivilverdienstkreuz I. Kl.

1917

Korrespondierendes Mitglied
der deutschen Gesellschaft der
Wissenschaft und Künste in Prag

1924

VII. Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Geboren wurde ich bei dem vorübergehenden Jagdaufenthalt meiner Eltern in Sternberg in Mähren als bayrischer Staatsangehöriger von bayrischen Eltern. Mein Vater war Kamptener, meine Mutter ist Augsburgerin. Ich bin acht Tage in Mähren gewesen, dann entdeckten mich seit einiger Zeit gewisse Köpfe als „süddeutschen Dichter“. Da inzwischen Mähren zur tschechoslowakischen Republik gehört, war es ich noch darauf, eine Hoffnung der tschechischen Literatur zu werden, dem aber leider meine Werke im Wege stehen. Es muss ertragen werden, alles lässt sich nicht erfüllen. Teil ich bis 1914 lange Zeit in Wien lebte, war ich bis 1914 auch eine Hoffnung der Wiener Literatur. Als ich ein Repräsentant der Wiener Literatur wurde, empfahl ich mich, und zog nach Berlin, und wurde preussischer Staatsangehöriger, weswegen ich glücklicherweise nunmehr mit allen bayrischen Verwandten überworfen bin. Im Jahre 1920 wurde ich als „preussischer Ausländer“ von der Staatsanwaltschaft in Hof, weil ich nach München ohne Einreiseerlaubnis eingereist war, vors Tribunal gezogen und nach langem Hin und Her von dem Verbrechen freigesprochen, weil man fand, dass ich meine bayrische Staatsangehörigkeit nicht aufgegeben hatte. Ansonsten lieben mich alle Kollegen, und ich liebe alle Kollegen, und ich habe nur die eine Hoffnung, dass sich keines meiner Kinder der Kunst in diesem wahrhaft freiheitlichen Deutschland ergibt. Sonst ist die Kunst aber heiter, lebendiger, wenn man für sie nimmt und möglichst ihren „nützlichen Wert“

der fröhlichen Gesellschaft ist.

Der andere Lebenslauf - steht in meinem Briefen - und ist fortgesetzt, das ist mein Leben freier und nicht mehr für.

Müller-Winkel

München a. D.

München a. D.

Ober-Regierungsrat a. D.

München a. D.

Frankfurt a. D.

München a. D.

Freigeist, der höchst interessante Kind.

Personalblatt

für planmäßig angestellte oder vertraglich mit der Akademie.
lang planmäßiger Stellen beauftragte Beamte und Lehrschriftf.

1. Name und (Geogr.) Wohnort:

~~M o l o~~ von M o l o , Ritter

Märken,

2. Dienststellung:

Senator

3. Tag und Ort (Kreis) der Geburt:

14. Juni 1880, Sternberg i. Mähren

4. Bekenntnis:

evangelisch

5. Beruf und letzte Angabe über den
Bildungsgang:

Abitur 98 Realgymn. 1902 Dipl. Ing.
Technische Hochschule Wien.

6. Aufzählung der Leistungen
(Zeit und Ort)

7. Akademische Grade, Titel (zuzüglich der
Leistung, bei der Doktoranden-Arbeit
Selbstpromotionen) und der Wissenschaft,
an der sie erworben ist):

Dipl.-Ingenieur, Maschinenbau und
Elektrotechnik.

Ober-Ingenieur ausser Dienst des
ehemaligen K.K. Patentamts, Wien.

8. Zeit der Dienstleistung
(in Österreich):

9. Befähigungen oder andere Leistungen von
Interesse in der gegenwärtigen Dienstver-
sicherung (Genauere Angabe von Zeit und Ort):

Ober-Ingenieur im K.K. Patentamt, Wien

a) Im Privatdienst:

Siemens & Halske 1902-1904, Werk-
stätteningenieur

b) Im anderen Dienstverhältnissen:

c) Im öffentlichen Dienst:

s. oben

10. Zeit der Anstellung in der gegenw. ab 1. Oktober 1929
wärtigen Stelle:
Ständig oder vorübergehend angestellt?

11. Beförderungsweg in der gegenw.
wärtigen Stellung:

12. Bei vorübergehender Anstellung Angabe
des letzten der Dienstleistung und
der Person des Dienstverhältnisses:

13. Dienstverhältnis
oder Anstellung:

14. Nebenarbeiten und Einkommen während: keines

15. Besondere Festsetzungen wegen Anseh-
nung früherer Ansehnlichkeit auf der Be-
sitzung und der Familienverhältnisse:

16. Wiltkranzentracht (Angabe der Zeit und
des Hauptpunkts) und Anforderungen
an Wiltkranzentracht:

1901 Einjährig-Freiwilliger, Wien
1903 dienstuntauglich entlassen

2. August 1914 Kriegsfreiwilliger,
Pionier
9. oder 12. Sept. 1914 dienstuntauglich
entlassen, auch zu jedem Landsturm-
dienst ungeeignet.

17. Verteilung von Fällzungen:

18. Familienplanz (Lindig, vergrößert, verzeichnet,
Zahl, Gießflaß und Gießflaß, San. Kinder):

geschieden
2 Kinder: 1 Sohn g. 21.12.1906
1 Tochter g. 22.12.1906

19. Lepidoptera Abmarchfingen, zw. oben
Gemeinschaft von Völkern usw.:

Inhalt: Preussische Akademie der Künste

Personalblatt

für plasmatisch angefaltete vier Kettenglieder mit der Kennzahl.
tong plasmatischer Wellenbewegungen Linsen und Linsenwelle.

1. Name und (Geogr.) Wohnort:

von M o l o, Ritter, Walter

2. Gruppierung:

Senator der Preussischen Akademie
der Künste

3. Yang und Chai (Kais.) von Gubinsk:

14. Juni 1880, Sternberg i. Mähren

4. Lebensmittel:

evangelisch

5. Leitfaden und kurze Angabe über den Bildungsengang:

Abitur 1898 Realgymnasium. 1902 Dipl.
Jng. Technische Hochschule Wien.

6. Laflandm Fröfungen
(Zeit und Ort)

9. 5

7. Akademische Grade, Titel (Mag. i. d. Nat. u. d. Med., Dr. i. d. Rechte, etc.)
 Leistung, bei der Doktorarbeit Angabe
 des Promotionaltages und der Disputation,
 an der sie erschienen ist):

Lipl.-Ingenieur, Maschinenbau
 und Elektrotechnik
 Ober-Ingenieur ausser Dienst des
 ehemaligen K.K. Patentamts, Wien

8. Zeit der Heirat
 (in Graz):

9. Befähigungen oder andere Haltungen von
 Nutzen in der gegenwärtigen Laufbahn.
 (Genau Angabe von Zeit und Ort):

Ober-Ingenieur im K.K. Patentamt
 Wien

a) Im Privatdienst:

Siemens & Halske 1902-1904, Werk-
 stätteningenieur

b) Im anderen Dienstverhältnis:

c) Im ausländischen Dienst:

s. oben

10. Zeit der Aufnahme in den gegen-
 wärtigen Stelle:
 flammend oder sonstwie angefallen?

ab 1. Oktober 1929

11. Beförderung/Vorfälle in der gegen-
 wärtigen Stellung:

12. Bei sonstigen Angelegenheiten Angabe
 des Datums der Versetzung und
 des Ortes der Versetzung:

13. Dienstverletzung
 oder Unfall:

14. Nebenarbeiten und Nebenverdienst:

keines

15. Besondere Eigenschaften wegen Ausf.
mang feineren Kunstfert auf d. d.
feldmgl. und d. d. Kunstfertigkeiten:

16. Militärdienst (Angabe der Zeit und
des Verhältnisses) und Leistungen
im Militärdienst:

1901 Einjährig-Freiwilliger, Wien
1903 dienstuntauglich entlassen

2. August 1914 Kriegsfreiwilliger,
Pionier
9. oder 12. Sept. 1914 dienstuntaug-
lich entlassen, auch zu jedem Land-
sturm dienste ungeeignet.

17. Verläufer aus Feldzeug:

18. Familienverhältnisse, verheiratet, verwitwet,
Gast, Gastflucht und Geburten der Kinder:

geschieden
2 Kinder: 1 Sohn geb. 21.12.1906
1 Tochter geb. 22.12.1906

19. Besondere Abmachungen, z. d. d.
Gemeinschaft von Vater und Sohn: